
Transformationsforschung – Ostdeutschlandforschung 2010

Raj Kollmorgen

Vortrag auf der Tagung „Balanceakt Transformation“ am 11.11.2010 an der
Hochschule Zittau-Görlitz

© Raj Kollmorgen (alle Vervielfältigungs-, Weiterverwendungs- und Veröffentlichungsrechte vorbehalten.
Öffentliche Benutzung nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch den Verfasser. Kontakt:
raj.kollmorgen@ovgu.de)

F2: Gliederung

- Problemperspektive
 - Gesellschaftstransformation
 - Ostdeutsche Transformation und deutsche Vereinigung
 - Chancen und Risiken in der Entwicklung Ostdeutschlands
 - Weiterführende Literatur
-

F3: Transformationsforschung

- => Dominierende Ansätze seit den 1970er Jahren und zu Beginn der 1990er: *Transitionsansatz und Modernisierungstheorie* (Leitmodelle: Demokratisierung und nachholende Entwicklung)
- => Neue Entwicklungen seit Mitte/Ende der 1990er Jahre:
- Postkommunismusforschung
 - Europäisierungs-/Globalisierungsforschung
 - Historischer Institutionalismus
 - Kontextansatz/Sozialgeographien
 - Diskurstheorien

F4: Gesellschaftstransformation: Begriff

- Bewusste und inszenierte Versuche einer radikalen, systemisch gesteuerten gesellschaftlichen Umwälzung, die von der Idee beschleunigter Modernisierung im weltgesellschaftlichen Kontext getragen werden.
 - Werden durch elitäre Akteure vorangetrieben, die sich im Kampf gegen Verteidiger des alten Systems auf säkulare soziale Bewegungen stützen und bürokratische Steuerungsinstitutionen in Anspruch nehmen.
 - Zeichnen sich durch das Konzept des „institutions first“ und eine Modellorientierung im Formationswechsel aus. Dabei werden die Modelle in selektivem, rekombinatorischem Bezug auf institutionelle Ordnungen mächtiger(er) bzw. erfolgreicher(er) Staaten in der Weltgesellschaft generiert.
-

F5: Perioden

- *Niedergang* der alten Ordnung
 - *Transition* (als vor allem politisch-rechtlicher bzw. formell-institutioneller Übergang)
 - *Strukturierung*: Die langfristige, über zwei Generationswechsel (ca. 35 bis 50 Jahre) reichende Periode der Gestaltung und Pfad(re)formierung
-

F6: Schlüsselprobleme, Dilemmata und Forschungsperspektiven

1. *Akteure – Institutionen – Kultur* (Macht, [Nicht-]Wissen, Koordination, Integration, fluide weltgesellschaftliche Kontexte) – *in langzeitiger Perspektive* (multiple Enden)
 2. *Ziel-Mittel-Dilemma*: Modernisierung mit modernen Mitteln
 3. *Handlungsbereiche/Teilsysteme*: Wirtschaft, Politik, Recht, Staatsgebiet (Dilemmata der Gleichzeitigkeit)
 4. *Handlungsebenen*: Makro, Meso, Mikro
 5. *Generationen*: „unmögliche Träger“
-

F7: Ostdeutschland

- Sich entwickelnder Sonderfall:
Transformation und Vereinigung
 - Beitrittslogik (ready made state/actors,
exogene Top-down-Steuerung, vierfache
Transfers)
 - Ostdeutschland als kleinerer Teil der
Bundesrepublik, Ostdeutsche als Minorität
-

F8: Ostdeutschlandforschung

- Explosion der Forschung, Vielfalt an Ansätzen, breiteste empirische Durchdringung (ab Ende der 1990er Abflauen – ohne Zusammenbruch)
 - Mängel der alten Ostdeutschlandforschung:
 - Distanz von Transformationsforschung (Sonderfall)
 - Vereinigung als „nachholende Modernisierung des Ostens“ (nach dem Vorbild und mit den bekannten Mitteln des Westens)
 - Idealfall-Perspektive – von außen
-

F9: Die neue Ostdeutschlandforschung

- Nicht nur ein Sonderfall ... (Prozess- und Vergleichsperspektive)
- Ostdeutschland als Ideal- ... und Unfall
- Brechungen der exogenen Top-down-Logik und Transfergesellschaftlichkeit: von unten (Akteure/Geschichte/Erfahrung), vor Ort (lokal), alternativ/innovativ (zukunftsorientiert)
- Leitidee: „doppelte Modernisierung“, „doppelter Umbruch“
- Macht und Diskurse

F10: Anderes und Neues im Osten

- *Eigentümliche Teilgesellschaft* (Transfer, Selbstentwicklung, Integration, Anerkennung)
- *Peripherer Kapitalismus* (Sektoren- und Unternehmensstrukturen, Markteinbindung, Produktivität, Arbeitslosigkeit, Abwanderung)
- *Erzwungene Post-Erwerbsarbeitsgesellschaft* (Arbeitslosigkeit, Transfer, Zweiter Arbeitsmarkt und Dritter Sektor)
- *Sozialstrukturen und Kulturen jenseits des westdeutschen Modells* (Alleinerziehende, Paare ohne Trauschein und mit Kindern, Kleinstunternehmer, fehlender Oberklasse/Elite, Geschlechterverhältnis, Gleichheit-/Freiheitsorientierungen, Säkularisierung)
- Region(en) dramatischer *Bevölkerungsschrumpfung und Abwanderung*
- Besonderer Fall *intergenerationaler Beziehungen und generationaler Verwerfungen* (in Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur)
- Neue Formen *regionaler/lokaler Governance* und Partizipation der Bürger (jenseits klassischer bundesdeutscher Muster)

F11: Risiken ...

- *Wirtschaft*: „fragmentierte Transferökonomie“ – zwischen Inseln der Prosperität, „verlängerter Werkbank“ und osteuropäische Konkurrenz
- *Demographie*: Abwanderung und Entleerung ruraler und urbaner Räume (bis auf Inseln des Wachstums) – mit Folgen für Wirtschaft, Sozialstrukturen, Lebensqualität
- *Sozialstrukturen*: Unterschichtengesellschaft (Prekarisierung, Exklusion)
- *Politik*: Einerseits Entpolitisierung von Öffentlichkeit und Steuerung, Technokratisierung und Abnahme Partizipation, andererseits Rechtspopulismus und Rechtsextremismus als politisch(-kulturelle) Antwort
- *Soziokultur*: Risiko der Ethnifizierung einer Unterschichten- und Verliererkultur, Zirkel der Missachtung („Bürger zweiter Klasse“)

Insgesamt: Ostdeutschland/Ostdeutsche als „innere Kolonie“, „peripherer Kapitalismus“, „missachtete Minderheit“, „Ethnie/Region der Verlierer“

F12: ... und Chancen

- Erfahrungen in radikalen Wandlungsprozessen („*Umbrucherfahrung*“)
- *Vorsprünge* des Ostens („Gleichstellungsvorsprung“, Elemente des Bildungs- und Gesundheitssystems)
- „*Vorteile der Rückständigkeit*“ und *Marginalität* (und beschleunigten Innovationen – siehe Erneuerbare Energien)
- „*Experimenteller Avantgardismus*“ (das Erzwungene zur Tugend machen): Abwanderung/Entleerung (Stadtumbau, Infrastrukturen usw.), Post-Arbeitsgesellschaft (vom Zweiten AM bis zur Bürgerarbeit und 3. Sektor), lokale (KMU-)Ökonomien und Netzwerke der Innovation, grenzüberschreitende Partizipations- und Governance-Formen jenseits klassischer Regelungskomplexe
- Konzentration auf *regionale und lokale Ebene und Akteure*

F13: Weiterführende Literatur vom Autor

(dort auch weiterführende Literaturhinweise)

- Kollmorgen, Raj (2005): Ostdeutschland. Beobachtungen einer Übergangs- und Teilgesellschaft. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Kollmorgen, Raj (Hg./2005): Transformation als Typ sozialen Wandels. Postsozialistische Lektionen, historische und internationale Vergleiche. Münster et al.: LIT.
- Kollmorgen, Raj (2007): Rückkehr der Theorie? Transformation, Postkommunismus und Sozialtheorie. In: Berliner Journal für Soziologie, Jg. 17 (2): 253-261.
- Kollmorgen, Raj (2009): Ostdeutschlandforschung. Status quo und Entwicklungschancen. In: Soziologie, 38. Jg. (2): 9-39.
- Kollmorgen, Raj (2009): Umbruch ohne Revolution? Beitritt statt Transformation? Zur Deutung des ostdeutschen Wandels seit 1989 im mittelosteuropäischen Kontext. In: Berliner Debatte - Initial, 20. Jg. (4): 90-103 (Wiederabruck in Linksnet (03/2010) unter: <http://www.linksnet.de/de/artikel/25311>).
-